

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 223.

Sonnabend, den 10. August.

1844.

### Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Am 1. August d. J. wird der 3te Termin der Grundsteuern fällig. Die diesfalligen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Realschoß, und Kommunalanlagen an gedachten Tage und längstens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 30. Juli 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Groff.

### Bekanntmachung.

Nachdem mit Genehmigung des Königl. Hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts von Michaelis d. J. an die Speisestunde im akademischen Convictorio von 12 auf 1 Uhr Mittags verlegt worden ist, so werden diejenigen Herren Professoren und Docenten, welche die Stunde von 12 bis 1 Uhr zu ihren Vorlesungen zu benutzen gesonnen sind, ihre Eingaben für den Lectiōns-Katalog auf das nächste Semester aber bereits an den Redacteur desselben eingesendet haben, andurch veranlaßt, die nöthigen Abänderungen binnen drei Tagen zu bewirken. Zugleich werden diejenigen Herren Professoren und Docenten, welche die Anzeigen der zu haltenden Vorlesungen bis jetzt noch nicht eingegeben haben, hiermit wiederholt aufgefordert, die betreffenden Ankündigungen binnen drei Tagen an Herrn Dr. Schletter, als den derzeitigen Redacteur des Lectiōns-Katalogs, gelangen zu lassen.

Leipzig, den 5. August 1844.

Dr. Weber,

d. Z. Rector d. Universität.

### Die Eröffnung des Theaters der Stadt Leipzig am 10. August 1844.

Im Augustmonat vor siebenundzwanzig Jahren wurde durch einen Verein der kunstsinigsten Bewohner Leipzigs dessen Bühne als ein fest bestehendes Ganze hervorgerufen, und somit die Stadt mit ihren auf einer hohen Stufe der Bildung stehenden Kunstfreunden, mit ihrer alljährlich sich erneuenden und regen Sinn für das Schöne mitbringenden Jugend und mit so Vielen, welche, dem Geschäftsdrange entfliehend, Edleres suchten, einer drückenden Abhängigkeit und einem nur Unvollkommenes erzeugenden Wechsel entriffen. Ein großer Theil derjenigen, deren uneigennütige Kunstliebe ein den Ruhm der Stadt bewährendes Institut gründete und schaffte, ist seitdem aus den Kreisen der Lebenden geschieden (Mahlmann, Blümner, Sehler, Wagner, Wendt u. A.) oder gehört uns nicht mehr an. Das Institut selbst hat seitdem die mannichfachsten Stadien durchlaufen, und in seinen Räumen weilten wir bald auf den heitern Höhen der Kunst, bald blickten wir sehnsüchtig zu ihnen empor, und weiheten eine Blüthe der Erinnerung dem, was war. Am heutigen Tage ergreift auf's Neue ein kräftiger Geist die Zügel auf diesem Gebiete. Er wohnt einem uns allen theuren Bekannten, einem Kinde unserer Stadt, inne, das alle die Freuden und Leiden des Wechsels, der über unserer Bühne schwebte, redlich mit uns theilte. Früh und mächtig durch die Kunst angeregt, sah unser Schmidt sich noch umgeben von dem, was trotz mancher Unvollkommenheiten den eigenthümlichsten Reiz durch das gewährte, was wir

noch heute die alte Schule nennen. Er stand mit uns auf dem Punkte, den wir bis jetzt als die Glanzperiode unsers Theaters zu bezeichnen pflegten, und trauerte mit uns, als Schatten selbst das Gedächtniß der Vergangenheit immer mehr und mehr zu verhüllen drohten. Mit Erfahrungen ausgerüstet tritt er uns von heute an als Leiter eines Instituts entgegen, was zur Ehre Leipzigs, Sachsens und des deutschen Vaterlandes wieder emporblühen soll. Er hält sich die Forderungen der Zeit genau vor Augen, und, wenn er den redlichsten Willen ausspricht, ihnen zu genügen, so verhehlt er sich doch auch die Schwierigkeiten nicht, die er auf seiner Dornenbahn zu bekämpfen haben wird. Einen Theil des seinen Absichten Widerstrebenden hinwegzuräumen, das vermögen nur Leipzigs Bewohner selbst. Sie werden es, und in die heitern Räume des neu geschmückten Hauses wird wiederum lebenveredelnd ein herrlicher Chor von erfreuenden Göttern ziehen, wie ihn vor siebenundzwanzig Jahren Mahlmann verkündete. Wenn am heutigen Abend in des unsterblichen Dichters „Carlos“ die Kraft jugendlicher Freiheitsbegeisterung uns ergreift, wenn nicht die geknickte Lilie, sondern der Baum uns entgegenstrahlt, dessen Krone wohl vom Sturme zur Erde gebeugt, aber auch wieder emporgeschwungen wird: dann geben wir unserm Schmidt und seinen Künstlern das Gelübde des gegenseitigen Empfangens und Gebens, wie es in jedem Verständigen die Lectüre des nachstehenden, bescheidenen „Was wir bringen“ erzeugen muß.

An Leipzigs Bewohner.

Mit dem heutigen Tage beginnt — dem Publicum gegenüber — meine Wirksamkeit als Director des hiesigen Stadt-

Theaters; ich kann dieselbe nicht antreten, ohne ein Wort der Verständigung und des Vertrauens an meine Mitbürger zu richten.

Nicht Versprechungen und Erörterungen über das, was gegeben werden soll, sind es, die mich zu diesen Zeilen veranlassen: ein Theater, welches in der jetzigen Zeit bestehen und eine möglichst günstige Einnahme erzielen will, muß durch die Vorführung alles Neuen von Werth und Bedeutung die Theilmahme des Publicums zu erhalten und zu steigern suchen, während es in den bessern Erzeugnissen der dramatischen Literatur und der musikalischen Production unseres Vaterlandes die einzig sichere Grundlage seines Repertoires finden kann. Es ist daher eine Nothwendigkeit, daß das gediegene Alte mit dem werthvollen Neuen in anziehender Mannichfaltigkeit abwechselt; es ist zugleich eine Pflicht und eine Nothwendigkeit, daß es sich auf die geistige Kraft des Vaterlandes gründet und stützt, und nicht von dem Zufalle der geistigen Regsamkeit der Fremden abhängig macht.

Wie aber das, was ich dem Publicum biete, geleistet werden soll, das erheischt eine Verständigung. Die Mittel des hiesigen Stadttheaters erlauben nicht, alle Fächer mit Künstlern ersten Ranges zu besetzen; mein Bestreben wird daher sein, den hin und wieder mangelnden Glanz der einzelnen Leistung durch ein tüchtiges, in allen Theilen möglichst präcises, gerundetes und sicher ineinandergreifendes Zusammenspiel — ein möglichst vollständiges und vollkommenes Ensemble — zu ersetzen. Dieses Ensemble aber ist nicht die Schöpfung des Augenblicks, sondern ein Werk des anhaltendsten Fleißes und der sorgsamsten Aufmerksamkeit; es kann erst allmählig durch das künstlerische Miteinanderleben und Zusammenwirken der Gesellschaft erzielt werden. — Möge man denn anfänglich bei unsern Leistungen mehr den regen Willen und das zu erstrebende Ziel im Auge behalten und die etwa vorkommenden Mängel mit den Schwierigkeiten des Anfanges entschuldigen.

Es ist mir gelungen, einen Künstlerkreis um mich zu versammeln, der reich ist an geprüften Kräften und an rüstig strebenden Talenten, besetzt von dem redlichsten Willen, das Beste zu leisten und erfüllt von der hohen und wichtigen Aufgabe, die uns gestellt ist. Gern wird der geprüfte und bewährte Künstler durch Lehre und Beispiel vorangehen, freudig wird der Kunstjünger nachstreben und nacheifern, und gemeinsam werden Alle nach dem Ziele ringen, welches sie erkannt haben. Aber es wird demungeachtet Anfangs an Mängeln, Lücken und Unvollständigkeiten nicht fehlen; denn theils sind Mitglieder, die ich für Leipzig gewonnen habe, noch eine Zeitlang vertragsmäßig an andere Theater gefesselt; theils sind die Contracte, die ich abgeschlossen habe, nicht alle erfüllt worden; und theils endlich war es mir unmöglich, alle Engagements nach meinen Wünschen abzuschließen. Möge man auch hier freundlich berücksichtigen, daß eine gute und ganz zusammenpassende Gesellschaft erst langsam sich finden und bilden kann.

Außerer Glanz in der Ausstattung und Bekleidung ist eines der unerlässlichsten Erfordernisse unserer Zeit; die Richtigkeit, Treue und charakteristische Einheit des Costüms aber auch einer der wesentlichsten Hebel des dramatischen Kunstwerkes. Ich gedenke hinsichtlich der erstern den Anforderungen der Zeit, so weit es in meinen Kräften steht, zu entsprechen, der Costümirung aber die größte Sorgfalt zuzuwenden, und eben so sehr für das Zeitgemäße und Charakteristische, wie für das Glänzende und Geschmackvolle derselben besorgt zu sein. Aber der kurze Zeitraum, welcher mir zur Vorbereitung meines Unternehmens vergönnt war, hat um so weniger hingereicht, in dieser Beziehung etwas Vollständiges zu leisten, als die Einführung der Gasbeleuchtung erst gezeigt hat, welche umfassende Erneuerungen unsere Decorationen erheischen. Möge man denn auch hier nachsichtig urtheilen, wenn Anfangs nur dem dringendsten Bedürfnisse genügt ist.

Leipziger Theater war einst — und zwar mehrmals im Laufe der Geschichte — das bedeutendste und berühmteste im ganzen deutschen Vaterlande. Es kann heute zwar mit den großartig ausgestatteten Hoftheatern nicht mehr in die Schranke treten und wetteifern; aber es kann unter den unabhängigen und selbstständigen Theatern Deutschlands immer noch die ehrenvollste, ja vielleicht eine bestimmende und maßgebende Stellung einnehmen. Dazu gehört vor Allem ein gemeinsames Wirken und Streben des Publicums und der Direction, und besonders von Seiten des ersteren eine anhaltende, bewußte, moralische und materielle Theilnahme und Hingebung für das Theater. Es wird die nächste Aufgabe meines Lebens sein, dem Leipziger Theater die angeedeutete Stellung in der Kunstwelt zu erringen — werden Leipziger Bewohner, mit ihrem regen Sinne für alles Gute und Schöne, mit ihrem gerechten Stolze auf die blühende Stadt und alles, was ihr angehört, mir die unerläßliche Unterstützung versagen? Nimmermehr! Ich erwarte dieselbe mit festem Vertrauen und froher Zuversicht.

Möge sie mir denn in demselben Grade zu Theil werden, als ich den redlichen Willen habe, sie mir zu erwerben, zu verdienen, zu erhalten. Mit diesem Wunsche empfehle ich, verehrte Mitbürger, mich und meine Anstalt Eurer Huld, Eurer Nachsicht, Eurer Liebe.

Leipzig, den 10. August 1844.

D. Carl Christian Schmidt.

### Gustav-Adolf-Stiftung.

Denjenigen unserer Mitbürger, welche sich für den Zweck und das Gedeihen der Gustav-Adolf-Stiftung interessieren und gleichwohl behindert gewesen sind, der am 5. dieses im Locale der Stadtverordneten stattgefundenen Versammlung des hiesigen Hauptvereins beizuwohnen, wird eine kurze Mittheilung über diese Versammlung nicht unwillkommen sein. Sie war diesmal vorzugsweise von Interesse durch die Mittheilungen, die der Katechet Großmann über die eingegangenen Unterstützungsersuchen machte und über die bedrängte Lage vieler protestantischen Gemeinden in deutschen und nichtdeutschen Ländern. Der Pastor Blas eröffnete die Versammlung mit einem Gebet und gab dann einige allgemeine Mittheilungen über den Fortgang des Unternehmens; zu dem hiesigen Hauptverein gehören bereits 39 sächsische Zweigvereine, von denen z. B. der Chemnitzer allein mehrere tausend Mitglieder zählt. Hierauf trug der Kaufmann Marx den Rechnungsbericht vor, der wieder einen schönen Beweis von der unermüdblichen Mildthätigkeit unserer Stadt lieferte; in Leipzig allein sind über 2000 Thlr. gesammelt worden, meist durch kleine Beiträge von einigen Neugroschen und weniger, und noch ist die Sammlung nicht ganz beendet. In Leipzig haben ungefähr 6300, auf den zur Ephorie Leipzig gehörigen Ortschaften ungefähr 3000 Personen Beiträge gegeben. Die ganze Jahreseinnahme des hiesigen Hauptvereins beträgt bis jetzt über 6000 Thlr. und hoffentlich wird sich diese Summe bis zum 6. November, wo der jährliche Rechnungsschluß stattfindet, noch erhöhen. Die Nachrichten, die der D. Großmann über die Lage vieler hilflosen protestantischen Gemeinden mittheilte, verdienen wohl eine recht weite Verbreitung, um allen Protestanten die Nothwendigkeit recht klar darzuthun, daß diesen armen Leuten geholfen werden müsse, wenn sie nicht ganz verkümmern und eine protestantische Gemeinde nach der andern eingehen und katholisch werden soll. Leider ist hier der Raum zu kurz, um diese Nachrichten mittheilen zu können. Am größten ist die

Notz  
kenntn  
Rechte  
die pr  
überha  
Dritte  
wunde  
wenn  
wo si  
lischen  
dunge  
zur 2  
sei D  
finnu  
wieser  
gegeb  
Anwe  
Erwa

Am  
zu S

zu S

in de

zu S

zu S

zu S

zu S

zu S

ref.

Kate

Kate

lath

in C

X

Not

Die

Mit

Don

Frei

h

1)

Noth in Oestreich und in Baiern, wo leider das kirchliche Be-  
kenntniß noch einen so großen Unterschied begründet in den  
Rechten und Verhältnissen der Einwohner. Wenn in Oestreich  
die protestantischen Geistlichen auf eine Jahreseinnahme von  
überhaupt 120 Fl. angewiesen sind, wovon aber oft nur zwei  
Drittel, manchmal nur die Hälfte eingeht, kann man sich  
wundern, wenn sie da körperlich und geistig verkümmern und  
wenn da viele ihren Glauben verlassen und katholisch werden,  
wo sie keine Noth mehr leiden? Und dazu sind die katho-  
lischen Priester unermülich in Anfeindungen und Verläum-  
dungen unserer Kirche und scheuen keine Mittel, Protestanten  
zur Annahme des katholischen Glaubens zu bewegen. Gott  
sei Dank theilt die Mehrheit der Katholiken diese feindselige Ges-  
innung nicht; auch in unserer Stadt haben dies mehrere be-  
wiesen, die freiwillig Beiträge für den Gustav-Adolf-Verein  
gegeben haben; mit dankbarer Anerkennung ward von mehreren  
Anwesenden in der Versammlung dieses echt christlichen Sinnes  
Erwähnung gethan; möge diese Gesinnung kirchlicher Verträg-

lichkeit immer mehr die Oberhand gewinnen! Unter den  
88 Gemeinden, welche um Unterstützung gebeten hatten, ent-  
schied sich die Versammlung für zwei östreichische, bei denen  
schleunige Hülfe am dringendsten Noth that. Einen andern  
Theil des der Versammlung zur Verfügung stehenden Geldes  
überließ man der in diesen Tagen in Chemnitz stattfindenden  
Hauptversammlung aller 39 Zweigvereine, damit diese über  
deren Verwendung entscheiden möchte. Schließlich ward auch  
der traurigen Verordnung der bayerischen Regierung Erwähnung  
gethan, wodurch allen bayerischen Untertanen jeder Verkehr  
mit der Gustav-Adolf-Stiftung und jede Annahme von Unter-  
stützungen von derselben bei Strafe verboten worden ist; die  
Versammlung beantragte einstimmig, es möchte der Central-  
vorstand alle gesetzlichen Mittel ergreifen, um eine Wiederans-  
hebung oder Milderung dieses Verbots zu bewirken und um  
zu ermöglichen, daß den hart bedrückten Protestanten in Baiern  
Hülfe gewährt werden könne. Möchten diese Schritte endlich  
einmal von Erfolg sein.

Verantwortliches Redacteur: Dr. Gretschel.

**Am 10. Sonntage nach Trinitatis predigen:**

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Rühlker,
	Besp. 12 Uhr	D. Meißner;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Fischer.
	Mittag 12 Uhr	Cand. Großmann,
	Besp. 12 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Edfner,
	Besp. 12 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Gräfe.
	Besp. 2 Uhr	M. Selle.
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	Licent. Lindner,
	Besp. 2 Uhr	Em. Busch;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kris;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänsel,
	Besp. 12 Uhr	Betrunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Adler;
ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	M. Wille.
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Ischoppe;
Katechese in der Arbeitsschule:	9 Uhr	M. Schmidt;
kathol. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	P. Reisch;
in Connewitz:	Früh 8 Uhr	M. Selle.

An diesem Sonntage soll eine Collecte zum Besten der  
Thomasschule vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Montag zu St. Nicolai:	Hr. M. Simon;
Dienstag zu St. Thomä:	M. Walter;
Mittwoch zu St. Nicolai:	M. Heyl;
Donnerstag zu St. Thomä:	Cand. Gämber;
Freitag zu St. Nicolai:	D. Fischer;

**Wöchner:**

Herr M. Rühlker und Herr M. Tempel.

**W o t e t t e.**

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:  
Danket dem Herrn, von Romberg.  
Schwingt Euch auf aus niederm Staube, von Drobisch.

**Kirchenmusik.**

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:  
Hymne, von Mozart.

**Liste der Getrauten.**

Vom 2. bis mit 8. August.

- a) Thomaskirche:  
1) J. F. W. Sperling, Zimmergeselle, mit  
J. N. Hermsdorf, Fuhrmanns Tochter aus Großstädteln.

- 2) J. L. Röder, Schuhmacher, mit  
W. R. Kohl, Einwohnere hinterl. Tochter.  
3) J. E. A. Victor, Reubleur, mit  
Frau F. A. Ludwig, Reubleurs hinterl. Witwe.  
4) E. H. Hadlich, Markthelfer, mit  
J. E. A. Zacharias, Regierungsboten in Merseburg L.  
5) E. F. G. Hälsig, Schneider, mit  
J. W. L. Eckardt, Maurers Tochter in Rösen.  
6) J. M. Franke, Schuhmacher, mit  
Jgfr. A. A. Behringer, Einwohnere hinterl. Tochter.  
7) J. H. Kühn, Stubenmalergehilfe, mit  
Jgfr. J. E. Kley, Bdttchermstr. in Waltershausen L.  
8) Hr. D. F. W. Mdnicke, Bürger u. Schuhmachermstr., mit  
Jgfr. E. F. Seiler, Einwohnere in Gera Tochter.  
9) J. D. Hofmann, Instrumentmacher, mit  
Jgfr. F. W. Neuter, Kartenmalers hinterl. Witwe.  
b) Nicolaikirche:  
1) Hr. L. B. Wapler, Bürger und Kaufmann, mit  
Jgfr. A. W. Loffe, Bürgere und Goldarbeiters Tochter.  
2) Hr. L. G. Khäsa, Pastor in Emselohn, mit  
Jgfr. E. L. Reicheltin, Bürgere und Schneidermeisters  
hinterl. Tochter.  
3) Hr. M. E. F. Wäusezahl, Bürger und Weißbäckere  
meister, mit  
Jgfr. W. A. Eis, Bürgere, Kramere und Wachslichte  
fabrikantens Tochter.  
4) E. G. Kiesling, Markthelfer, mit  
Jgfr. A. R. Kresschmar, Landkramere, Puß, und  
Modehändlere hinterl. Tochter.  
5) J. F. W. Fremder, Hausknecht in Neustadt-Dresden, mit  
Jgfr. J. E. Becker, Einwohnere in den Straßenhäusern  
hinterl. Tochter.  
c) Reformirte Kirche: Vacat.  
d) Katholische Kirche: Vacat.

**Liste der Gestorbenen.**

Vom 2. bis mit 8. August.

- a) Thomaskirche:  
1) Hrn. G. E. Schwabe's, Bürgere und Zimmermstr. S.  
2) Hrn. E. F. Hoffmanns, Bürgere u. Tischlermstr. L.  
3) Hrn. E. J. Koffka's, Souffleure des hiesigen Stadt-  
theaters Sohn.  
4) D. Rolle's, Obsthändlere Tochter.  
5) A. Läschners, Instrumentmacher Tochter.

- 6) A. Z. Kupfers, Buchdruckers Sohn.
- 7) F. F. A. Schaafs, Fischers Sohn.
- 8) E. A. Leonhardts, Weichenwärters Sohn.
- 9) E. H. Reiche's genannt Albrecht, Bildhauers Tochter.
- 10-12) 3 unehel. Knaben.
- 13) 1 unehel. Mädchen.
- b) Nicolaiskirche:
  - 1) Hrn. F. A. Scharlachs, Stadtgerichts = Sportel = Controleurs Sohn.
  - 2) Hrn. E. Wagners, Kunstgärtners in der M. Schinsel S.
  - 3) Hrn. L. Praße's, Dr. jur. und Gerichtsdirectors S.
  - 4) Hrn. A. Lange's, Particuliers in Dresden Sohn.
  - 5) Hrn. F. A. Bergers, Bürgers n. Steindruckereibes. S.
  - 6) Hrn. F. A. Reiff's, Juristen = Facultäts = Kanzlistens S.
  - 7) F. A. Franke's, Zeitungsträgers Sohn.
  - 8) J. F. Darmstädts, Maurergesellens Sohn.
  - 9) J. G. A. Müllers, ehemaligen Polizeidieners Tochter.
  - 10) J. G. Weigerts, Handarbeiters in den Straßenh. S.
- d) Katholische Kirche:
  - Hrn. L. Friß's, der Chirurgie Beflissenen Tochter.

**Getreidepreise vom 2. August bis 7. August.**

Weizen	3	Thlr. 22	Ngr.	—	Pf. bis 3	Thlr. 27	Ngr.	—	Pf.
Korn	2	20	—	2	25	—	—	—	—
Gerste	2	3	—	2	5	—	—	—	—
Hafer	1	10	—	1	12	—	—	—	—
Kartoffeln	1	—	—	1	10	—	—	—	—
Erbfen.	2	20	—	2	22	—	—	—	—
Heu	—	12	—	—	17	—	—	—	—
Stroh	2	—	—	2	20	—	—	—	—
Butter	—	10	—	—	13	—	—	—	—

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Büchenholz	6	Thlr. 20	Ngr.	—	Pf. bis 7	Thlr. 15	Ngr.	—	Pf.
Birkenholz	5	25	—	6	15	—	—	—	—
Eichenholz	5	—	—	5	20	—	—	—	—
Ellernholz	5	—	—	5	20	—	—	—	—
Kiefernholz	4	10	—	4	25	—	—	—	—
Korb Kohlen	2	25	—	—	—	—	—	—	—
Schiff. Kalk	—	17	—	—	1	—	—	—	—

**Börse in Leipzig, am 9. August 1844.**

**Course im 14 Thaler-Fusse.**

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	—	140 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	Leipziger Stadt-Obligationen	—	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt.	—	139 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> †)	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. {v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kleinere . . .	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. R.	k. S.	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> †)	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-Obligationen à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt.	—	—	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> †)	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> in Pr. Cour. . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin . 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> (300 Mk. B. = 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ) . . .	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	2 Mt.	—	—	—	5	R. K. Oestr. Met. à 5 <sup>2</sup> / <sub>2</sub> pr. 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> C. do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> s do. do.	116 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Bremen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ld'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	k. S.	111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	5	do. do. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> s do. do.	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	2 Mt.	—	—	—	—	Lauf. Zinsen à 10 <sup>3</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.	—	—
Breslau pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl. laufende Zinsen, . . . à 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1130	—
	2 Mt.	—	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Frankfurt a.M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S.	—	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	139	—
	2 Mt.	—	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Action à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	108	—
	2 Mt.	—	149 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien incl. Div. Scheine à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	193	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 23	—	—	—			
	k. S.	80	—	—	—			
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	—	—	—			
	3 Mt.	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—			
	k. S.	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—			
Wien pr. 150 fl. Cnv. 20 Kr.	2 Mt.	—	—	—	—			
	3 Mt.	—	—	—	—			
Augustd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br. u. 12 K. 8 G. . . . auf 100	—	—	—	—	—			
Preuss. Frd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> idem s do.	—	—	—	—	—			

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

Die Verhandlungen der außerordentlichen General-Versammlung unserer Actionairs am 30. Juli d. J. sind von heute an beim Portier im hiesigen Bahnhofe gratis in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 10. August 1844.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.

**Extrafahrt**

nach Macheru und Wurzen

Sonntag den 11. August

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,

Wurzen Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

Macheru Abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Billets in 3r Classe à 10 Ngr., in 2r Classe à 18 Ngr., sind gültig für die Fahrt von Leipzig bis Macheru und zurück nach Leipzig.

Bei A. Wienbrack in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Juliens Nachlaß.**

Von der Verfasserin von „Juliens Briefe“.

8. geh. 3/4 Thlr.

Die rühmlichst bekannte Verf. giebt hier den Aeltern, denen es wahrer Ernst ist, die Zukunft ihrer Töchter durch Erziehung zu sichern, ihre vielseitigen geprüften Erfahrungen, die sie in der Bekanntschaft mit geistreichen und weisen Frauen gesammelt hat. Das Buch eignet sich daher, seines angenehmen, nützlichen und belehrenden Inhaltes wegen zu einem passenden und werthvollen Geburtstags-, Hochzeits- oder Weihnachts-Geschenke für gebildete Damen.

In derselben Buchhandlung ist auch vorräthig:

**Juliens gesammelte Briefe.**

4 Theile. 3. Aufl. 8. geh. 2 1/2 Thlr.

Ein kompetenter Beurtheiler nennt dieses Werk eines der gediegensten, so von Frauenhand gekommen sind.

## Theater der Stadt Leipzig. Eröffnungs-Vorstellungen.

Sonnabend den 10. August: **Prolog** von Robert Blum, gesprochen von Frau Th. Tessoir. Hierauf: **Don Carlos, Infant von Spanien**, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Sonntag den 11. August **dasselbe**.

Montag den 12. August: **Don Juan**, heroisch-komische Oper in 2 Acten von Mozart.

**Nachricht.** Die Billets zur Sonnabends-Vorstellung können in der Theatercasse abgeholt werden. Bestellte Billets, welche bis Sonnabend früh 10 Uhr nicht abgeholt sind, werden anderweitig vergeben.

Die Billets sind nur für die Vorstellung **des Tages** gültig, an welchem sie gelöst sind, und nur dann, wenn ein freier Tag zwischen dem nächsten Spieltage ist, werden die Billets für die nächste Vorstellung auch an diesem ausgegeben. — Die Cassenbeamten sind streng angewiesen, durchaus nur Billets für die **nächste** Vorstellung auszugeben und die Direction leistet also für mögliche Verwechslungen durchaus keinen Ersatz.

### Nachricht.

Zur Bequemlichkeit des Publicums ist die Einrichtung getroffen, daß an Tagen, wo voraussichtlich großer Andrang an der Abendcasse sein wird, **zwei Cassen** geöffnet sind. An **beiden** werden Billets zum **Parterre** und zu den **ungesperrten** Gallerien verkauft; Billets zu **Logen** und **Sperrsitzen** sind dagegen nur in der **bisherigen Abendcasse** — also **links vom Eingange** — zu haben. — Einer jüngst ausgesprochenen Behauptung, daß das Parterre um 2 Bänke kleiner geworden sei, möge hier die Versicherung entgegen gesetzt werden, daß die Zahl der Bänke im Parterre **ganz dieselbe** ist, wie zeitlich.

### Kunst-Auction.

Die von dem Herrn Dr. med. **C. F. Dähne** allhier hinterlassene Sammlung von Delgemälden, Kupferstichen, Zeichnungen u. s. w., worüber der gedruckte Katalog in meiner Expedition zu haben ist, soll Montag den 9. September und folgende Tage a. e. öffentlich versteigert werden.

**C. C. Schmidt**, verpfl. Universitäts-Procl.

### Notarielle Versteigerung.

Durch den Unterzeichneten soll das zum Hofrath Reiffchen Nachlasse gehörige, in der langen Straße Nr. 20 gelegene Grundstück

den 22. August dieses Jahres

Vormittags 11 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch früher auf der Expedition des Endesunterschiedenen eingesehen werden können, notariell versteigert werden. Erstehungslustige sind daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages zu der angegebenen Vormittagszeit in dem zu versteigernden Grundstück selbst einzufinden, sodann aber der Bekanntmachung der Bedingungen und der Versteigerung versichert zu sein.

Leipzig, den 1. August 1844.

**Dr. Moriz Baumann**, Notar.

Um mehreren Nachfragen zu begegnen, zeige ich hierdurch an, daß ich heute Carlsbader Mühlenbrunnen und Sprudel erhalten habe und gleichzeitig eine neue Sendung Schloßbrunnen empfang.

Leipzig, den 8. August 1844.

Die Mineralwasser-Handlung von **Samuel Ritter**.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Das Ganze der Wasserheilmethode

in den  
wichtigsten für sie passenden Krankheiten des  
menschlichen Körpers.

Bearbeitet

nach den Ansichten älterer und neuerer Aerzte und besonders nach  
eigenen Beobachtungen und Erfahrungen

für  
**Aerzte und gebildete Nichtärzte**

von

**Friedrich Stecher,**

praktischem Arzte, Wundarzte, Geburtshelfer und ärztlichen Dirigenten  
der Wasserheilanstalt zu Kreischa bei Dresden.

Broschirt. Preis 1 Thaler.

**Rathgeber**

bei

## Zahnleiden,

oder

### Repertorium

der

bewährtesten Mittel,

nicht nur die Zähne schön und gesund zu erhalten, sondern auch  
den aus krankhaften Zuständen oder Vernachlässigung der Zähne  
entstandenen Leiden, als Caries, schlechtem Athem, Ausfallen  
der Zähne u. vorzubeugen.

Für

**Zahnärzte und Laien.**

Von

**Dr. J. Schmidt.**

Broschirt. Preis  $\frac{1}{3}$  Thlr.

Einem hochgeehrten Publicum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mir das Büffet des hiesigen Theaters zuerkannt wurde.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, sowohl durch gute Getränke, Bäckereien und Confituren jeden der mich Beehrenden zu befriedigen. Durch Billigkeit der Preise, reelle und prompte Bedienung werde ich mich besonders zu empfehlen suchen und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Leipzig, den 8. August 1844.

**C. F. Wärmann, Café Saxon.**

### Local-Veränderung.

Mit heutigem Tage, als den 7. August, ist der Eingang zu meinem Geschäft, welches sich noch wie früher im **Petersschießgraben** befindet, ganz nahe vor das Zeiser Thor verlegt worden, was ich meinen resp. Geschäftsfreunden und einem geehrten Publicum hiermit anzuzeigen mich beehre. Hierbei nehme ich zugleich Gelegenheit, mein völlig assortirtes Lager von Nugholz jeder Gattung, mein Commissions-Lager von Mahagony und Zaccaranda, so wie auch deutschen Fournieren, desgleichen weiches und hartes Brennholz unter Zusicherung billigster Preise und reellster Bedienung zu empfehlen.

**Wilhelm Niemann.**

Billige **Commer-** und **Reisekleider** für Herren empfiehlt in großer Auswahl

**Pancratius Schmidt,**

Grimma'sche Straße, Fürstenaub.

Die geübten Handlungsbäuser Leipzigs, mit denen ich in Geschäftsverbindung rebe, ersuche ich hiermit, alle Verladungen an mich einzig und allein durch Fuhrmann Fischer von hier zu bewirken. Frankenberg, den 5. August 1844.

**J. G. Schiebler senior.**

### An Gardiner

empfehle in hübscher Auswahl: Franzen, Borden, Spitzen, Quasten, Schnuren und Halter, im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen

**Friedrich Schröter, Poststraße Nr. 42/33.**

\* **Fertige Westen, Sommertwine, Bonjours und Röcke in schönster Auswahl: Heinstraße 3, 2. Etage bei S. C. Meyer.**

### Der Gärtner Ramm aus Dresden,

welcher mit 200 Stück ausgezeichneten Blumengewächsen, bestehend in Myrthe, Moschus, Kuchia, Vanille, Hortensien, Lebensbäumen etc. heute am Markt feilhält, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum.

**Empfehlung.** Alle Arten Kleidung, zertrennt und unzertrennt, werden in allen geeigneten Farben aufs Beste und billig gefärbt und angefärbt bei

**J. F. Lehmann, Schdnfärber, Moritzstr. 3 in Reichels G.**

Den Herren Hausbesitzern und Herren Raumverwehnen empfiehlt sich bestens mit Fertigen des Steinplastik, die Elle 8 Pf.

**F. W. Möllnitz,**

Steinseher, Ulrichsgasse Nr. 46.

### Gute Lampendochte

empfang ich eine neue Partie, die ich im Ganzen und theilweise sehr billig verkaufen kann. Zugleich empfehle ich gute Nachtlampe, billige und elegante Fenstervorhänge, Ackerhans-Klingelzüge in einfachen und künstlicheren neuen Mustern, — kleine Schwarzwalder Wanduhren und einige andere in vergoldeten Rahmen mit sehr gutem Schlagwerk, die ich zu besonders billigen Preisen verkaufe um damit zu räumen.

**Carl Schubert, Grimm. Str. Nr. 14.**

### Billard-Bälle

sind wieder in großer Auswahl vorräthig; ihrer Güte und auffallender Billigkeit wegen empfiehlt dieselben

**G. S. Baudius, Drechslermeister, im Salzgäßchen Nr. 4.**

Beionderer Umstände halber beabsichtige ich mein in Connewitz an der Chaussee gelegenes, vor 4 Jahren von mir für 1406 Thlr. erkaufte Haus mit hübschem Garten, für den festen Preis von **einf hundert Thalern** gegen baare Zahlung zu verkaufen. Man wolle sich an Unterzeichneten, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, wenden.

Leipzig, den 10. August 1844. Dr. ph. **J. G. Brehm.**

### Verkauf von eichenem Bauholz.

Einige tausend Ellen starkes eichenes Bauholz, in verschiedenen Längen, auch eichene Pfosten 2, 3 und 6 Zoll stark, verkaufe ich noch fortwährend zu dem allerbilligsten Preisen

**J. G. Frenberg, am Hospitalplatz.**

### Verkauf von ellernem Scheitholz.

Ich habe so eben wieder 100 Klaftern ganz trockenes ellernes Scheitholz per Dampf erhalten, und empfehle solches meinen geehrten Kunden ganz ergebenst.

**J. G. Frenberg, am Hospitalplatz.**

### Böllig trockene Braunkohlen,

die Fuhr von 24 Scheffeln, zu 7 Thlr. frei vor die Hausthüre geliefert, und eben so gestrichene Braunkohlenziegel, das Tausend zu 5<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Thlr. frei bis Leipzig, sind fortwährend durch Herrn **C. P. Melzer, Fleischergasse, Stadt Gotha,** zu beziehen.

Eine Partie fetter Schweine sind den 9. August in Stäbteritz bei Herrn **Duschmann** im Uweck angekommen.

**Wobels.**

Zu verkaufen ist billig ein **Stadter- und Aufwager** mit Seitenjalouisen bei dem Gastwirth im goldenen Ring, Nicolaistraße Nr. 38.

### Königs-Canaster

erhielt ich von einer neuen Fabrik, die sich durch diesen Tabak einen guten Ruf begründen will, zum Verkauf.

**Joh. Ernst Weigel, Stadt Wien schrägüber.**

Zu kaufen gesucht wird ein noch im guten Zustande befindlicher alter messingener Mörser von 16 bis 20 Pfund: Markt Nr. 11, 1 Treppe.

2000 Thlr. gegen genügende Sicherheit werden auf 6 Monate, vom 1. September, gegen 5 pro Cent Zinsen zu erborgen gesucht. Das Weitere durch Herrn **Notar Lorenz, Schulg. 1.**

Zu leihen gesucht werden 1300 Thlr. 1000 und 5 bis 800 Thlr. erste Hypotheken von Landgütern, durch **Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.**

### Gesuch.

Für ein Puzgeschäft in einer bedeutenden Provinzialstadt Preußens wird zum baldigen Antritte unter sehr annehmbaren Bedingungen eine Directrice gesucht, die im Hausenfache erfahren ist. Das Nähere berichtet in den Nachmittagsstunden **Mdul. Verlich, Hainstraße im blauen Stern Nr. 7, 2 Treppen.**

Demoisellen, welche geübt in festen Hüten und Hauben sind, auch andere, welche Lust haben das Puzmachen zu erlernen, können sich melden: **Tuchhalle Nr. 4 im Gewölbe.**

Gesucht wird zum 1. September ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen. Nur solche, die schon längere Zeit bei Kindern gedient haben, mögen sich melden: **Klostergasse Nr. 12, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen in ein Gasthaus, welches im Kochen nicht unerfahren ist: **Theaterplatz Nr. 316 in der Wirthschaft.**

**Gesuch.** Ein Mädchen von auswärtig sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Köchin von jetzt an oder zum 1. October. Das Nähere **Frankfurter Straße Nr. 42, 4 Treppen hoch vorn heraus links.**

Eine geräumige trockene Niederlage wird zu miethen gesucht. Näheres bei Herrn **C. F. Petersen, Dresdner Straße.**

**Gesucht wird von Michaelis d. J. an ein kleines Gewölbe, passend für Victualienhandel. Adressen unter A. K. nebst Preisangabe nimmt gefälligst der Herr Restaurateur Gröber am Königsplatz an.**

Eine schön meublirte Etage nebst Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, ist sogleich zu vermieten, an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Beamten. Näheres **Frankfurter Straße Nr. 45, 1 Treppe.**

**Kellervermietung.** Ein am Markt gelegener großer Keller, zu einem Weingeschäft oder Victualienhandel eingerichtet, kann von Michaelis an vermietet werden. Er ist auch zu einem Weinlager vorzüglich brauchbar, da er zwei besondere Eingänge hat. Nachricht darüber wird ertheilt auf der Expedition des Dr. **Puttrich, Brühl, Kräfte Hof.**

Eine geräumige erste Etage in der innern Vorstadt, bestehend in 5 Zimmern, 4 Kammern und allem Zubehör, ist von Michaelis an zu vermieten, und Näheres darüber bei Herren **Gebr. Jangenberg, Grimma'sche Straße Nr. 32,** zu erfahren.

## Für ledige Herren.

Ein dreifenstriges Zimmer mit sehr schöner Aussicht, ein solches mit zwei Fenstern als Schlafstube ist sofort zu vermieten. Näheres Querstraße Nr. 20, 8 Treppen.

## Wilh. Krobisch, Local-Comptoir in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2,

empfiehlt zur Vermietung Familienlogis mit und ohne Gärten, Restaurationen und Verkaufseocale jeder Art.

Zu vermieten ist ein geräumiger Keller am Markte durch **F. W. Schulze.**

Zu vermieten ist; und kann sogleich bezogen werden, eine große, durchaus ganz neu decorirte 3te Etage; dieselbe kann zu jeder Zeit besehen werden, wenn man sich Petersstraße Nr. 42/33 an den Hausmann wenden will.

## Gesellschaft „Vereinigung.“

Unser 2. diesjähriges Bogelschießen und Kränzchen findet morgen den 11. August in der Gosenchenke (neuer Salon) zu Eutritzsch statt und stehen Personenwagen von 2 Uhr an am Waageplatze.

## Morgen früh und Nachmittag Concert bei Bonorand.

### TIVOLI.

Morgen Sonntag von 3 bis 6 Uhr Concert, von da an aber nimmt die **Tanzmusik** ihren Anfang.

## Schweizerhäuschen.

Heute und morgen Sonntag Concert.

## Zhonberg.

Morgen Sonntag Concert. **H. Werthmann.**

Sonntag den 11. August

## Concert in Eythra,

wozu ergebenst einladet **Carl Hoffmann.**

## Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zum Concert, wie zu verschiedenem frischen Gebäck und guten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein. Personenwagen Abgang um 2 1/2 und 4 Uhr. Um gütigen Besuch bittet **Aug. Leuchte.**

## Insel Buen Retiro.

Morgen Sonntag Früh-Concert bei günstiger Witterung. **Julius Lopijsch.**

## Großes Extra-Concert in Mächern,

Sonntag den 11. August von dem aus 24 Mann bestehenden Musikchor der k. preuß. 4. Artillerie-Brigade von Mühlberg. Entree 2 1/2 Ngr. à Person. Die Leistungen des Musikchores sind als ausgezeichnet empfohlen, und lade hierzu ergebenst ein. **Lenne.**

## Oberschenke zu Gohlis.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen von Nachmittag 3 Uhr an starkbesetztes Concert. **Hauschild.**

## Zum weissen Falken



Morgen Sonntag ladet zum Concert ergebenst ein **E. Rabbes.**

## Möckern.

Sonntag den 11. August starkbesetztes Concert. **Das Musikchor.**

## Stötteritz.

Morgen Sonntag Concert vom Chöre des zweiten Schützenbataillons, wobei früh und Nachmittags frisches Gebäck, so wie Abends warmes Essen. **Schulze.**

## Plagwitz.

Morgen Concert, wobei ich mit kalten Speisen und guten Getränken und einer reichlichen Auswahl Obst- und Kaffee-tuchen aufwarten werde. Bei günstiger Witterung ist der Garten illuminirt. **Düngefeld.**

## Schleußig.

Morgen den 11. August starkbesetztes Concert vom Musikchöre des ersten Schützenbataillons, wobei ich mit Kartoffeln und Häring, Eierkuchen und feinen Bieren bestens aufwarten werde. Es ladet zu dessen zahlreichen Besuch ergebenst ein **G. Serber.**

## Anzeige.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß nächsten Sonntag den 11. August die Concerts und Tanzmusik im **Wiener Saale** ihren Anfang nimmt, und alle Sonn- und Montage fortgesetzt wird. Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, die werthen Gäste mit guten Speisen und Getränken bestens zu bedienen. Um zahlreichen Besuch bittet **J. E. v. Schmidt.**

## Leipziger Feldschlößchen.

Sonntag den 11. August soll das **Doppeladlerschießen**, welches am 4. August wegen ungünstiger Witterung nicht vor sich ging, gehalten werden. Es werden die verehrten Herren Schützen, welche schon Billets haben, und diejenigen, welche noch Theil nehmen wollen, höflichst eingeladen. Für die feinsten Kuchen-sorten und besten Biere ist hinlänglich gesorgt. **Carl Gleichmann.**

## Vorläufige Anzeige.

Dem hochverehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich den 18. August mein diesjähriges Gesellschaftsschießen halten werde, wozu die nähern Details in folgenden Nummern bekannt gemacht werden sollen.

Bergschlößchen zu Jnnitz, den 5. August 1844.

**B. Quosigt.**

## Mey's Kaffeegarten.

Heute Abend von 7 Uhr an Spektakeln.

## Brosens Restauration heute Sonnabend großes Schlachtfest

### Einladung zu einem Kinderfeste.

Der Unterzeichnete hält morgen Sonntag den 11. August im Locale der Witwe Mierisch in Schönefeld mit seinen Schülern und Schülerinnen ein Kindervergnügen, und beehrt sich, alle Aeltern, Vermünder und Kinderfreunde dazu ergebenst einzuladen.

**Friedrich Mallau,** Turnlehrer.

Nach auf vorstehende Anzeige beziehend, werde ich das genannte Fest mit einem Kuchenfest vereinigen und dabei zugleich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen aufwarten.

Witwe **Mierisch** in Schönefeld.

### Morgen nach Thekla. Reichpenning.

#### Kreidemanns Wirthschaft

empfehle heute Abend frischen Rehbraten und andere warme Speisen.

Heute Abend zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein

**Bernhardt's Restauration,** Reimers Garten, Bosenstr.

Verloren wurde eine Wagenwinde von der Frankfurter Straße aus durch die Stadt, die Dresdner Straße entlang bis zum heitern Blick, mit der Jahrzahl 1843, von Herrn Blume aus Baugen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige bei Herrn **Lippmann** zum goldnen Ringe in Taucha gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Leipzig, den 9 August 1844.

Nur aus Irrthum wurde am Donnerstage der Vote in der Ritterstraße Nr. 22, 2 Treppen abgewiesen.

Verloren wurden gestern von der Gerbergasse bis zum Bahnhof 3 Schlüssel nebst Haken, gegen Belohnung abzugeben **Brühl, Plauen, scher Hof** bei Herrn **Greul**.

Verlaufen hat sich am 7. d. M. ein kleiner brauns und weißgefleckter Wachtelhund, versehen mit der Steuernummer 1885. Wer denselben in der Petersstraße Nr. 40/31 beim Hausmann abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

\* Wenn Thatsachen keinen Eingang gefunden und Nartheit Ernst geworden, dann muß der Lächerliche auch lächerlich gemacht werden. Den 9. August 1844.

Nach Deinem Willen, so ich Dir nützlich sein kann und Dir Freude mache und anderes mehr, so bin ich noch Dein Getreuer. Aber der Weg ist mir das Schwerste.

H...e...t.

Meinen innigsten Dank dem Herrn Dr. **Reichmeister** und dem Herrn Dr. **Ublig**, welche mich von meiner schweren Krankheit so schnell befreit haben Gott erhalte sie noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit.

**F. Plettner,** Schmiedemeister.

Dem unbekanntem Menschenfreunde, welcher aus Veranlassung der glücklichen Rückkehr Sr. Majestät unseres allverehrten Königs die Bewohner des Armenhauses durch ein Geschenk von

### Fünfzig Thalern

erfreute, sagt im Namen der Anstalt und der Empfänger freundlichst Dank. Leipzig, den 10 August 1844.

**G. Weyand,** d. 3. Vorst. des Armenhauses.

## Einpassirte Fremde.

Arnold, Apoth. v. Leisnig, grüner Baum.  
 Aufmeyer, Kfm. v. Reichenbach, St. Berlin.  
 Beckmann, Kfm. v. Torgau, Palmbaum.  
 Berger, Einnehm. v. Auerbach, Münch. Hof.  
 v. Bück, Baron, v. London, und  
 Brückner, Kfm. v. Petersburg, St. London.  
 Beckmann, Fabr. v. Breslau, Stadt Breslau.  
 v. Berend, Rgutsbes. v. Berlin, S. de Bav.  
 Bronen, Oberst, v. Amsterdam, und  
 Bartisch, D., v. Rostock, Hotel de Paviere.  
 Bleser, D., v. Berlin, Stadt Gotha.  
 Böhmlig, Kfm. v. Grimma, St. Hamburg.  
 Blacquesen, Rent. v. London, gr. Blumenberg.  
 Cohn, Kfm. v. Leisnig, Stadt London.  
 Clemens, Kfm. v. St. Thomas, Rhein. Hof.  
 Dörfling, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
 Dozy, D., v. Rostock, und  
 Dümon, Part. v. Brüssel, Hotel de Bav.  
 v. Eckartstein, Gutsbes. v. Berlin, und  
 Engelhardt, Part. v. Zürich, Hotel de Bav.  
 Erdenberger, Adv. v. Froburg, Rhein. Hof.  
 Eckart, Oberst, v. Grimma, gr. Blumenberg.  
 Ellon, Kfm. v. Raguhn, Stadt London.  
 Erpenstein, Kfm. v. Ditzing, deutsches Haus.  
 Flügel, Lederhdt. v. Kirchhain, St. Dresden.  
 Frankenberg, Lehrer, v. Dresden, g. Pahn.  
 Freudenthal, Kfm. v. Berlin, Hotel garni.  
 Fürstenau, Bürgermstr., v. Oldendorf, Stadt London.  
 v. Friesen, Kammerh., v. Röttha, v. de Bav.  
 Genzken, Pastor v. Kölln, Hotel de Bav.  
 Goldschmidt, Kfm. v. Ditzingen, St. London.  
 v. Göß, Kreisoberforststr. v. Colditz, großer Blumenberg.  
 Gärtner, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
 Genast, Hofschauß. v. Wismar, Hotel de Pol.  
 Höfer, Schuldir. v. Dresden, Stadt Berlin.  
 v. Haack, Lieutn., v. Wien, St. Frankfurt.  
 Hinstorf, Buchhdt. v. Pachim, S. de Pol.  
 Haviland, Prof., v. London, gr. Blumenberg.  
 Herold, Rgutsbes. v. Saalfeld, deut. Haus.  
 Hauffe, Kfm. v. Pulsnig, Stadt London.

Hoppe, D., v. Pirna, Stadt Hamburg.  
 Hardt, Kfm. v. Penney, und  
 v. Hohenthal, Graf, v. Püchau, Hotel de Bav.  
 Hartung, Rad., v. Königsberg, und  
 Penninger, Kfm. v. Kitzingen, Hotel de Bav.  
 Herrmann, Stadtrichter v. Colditz, und  
 Hennig, Senator, v. Grimma, St. Hamburg.  
 v. Hoff, Frau, v. Kopenhagen, S. de Russie.  
 Herold, Prof., v. Kopenhagen, goldner Hahn.  
 Jäger, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Pologne.  
 Kuttner, Lieutn. v. Jütlich, Hotel de Pologne.  
 Kurosz, Rad., v. Warschau, und  
 Knight, Part. v. St. Croix, Hotel de Pol.  
 Kornegg, Kfm. v. Köln, Stadt Wien.  
 v. Krasenapp, Rent. v. Götting, Rhein. Hof.  
 Ameil, D., v. Prag, Stadt London.  
 Kehr, Schauß. v. Bremen, goldner Hahn.  
 Königsfeld, Gutsbes. v. Berlin, und  
 Köder, Baumstr. v. Hamburg, Hotel de Bav.  
 Labes, D., v. Zepin, und  
 Loyel, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
 v. Lichtenberg, Bräul., v. Kopenhagen, Hotel de Russie.  
 Lindemann, Kfm. v. Berlin, und  
 Lüpker, Kfm. v. Erfurt, Stadt London.  
 Lichtenstein, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.  
 Müller, Kfm. v. Zweibrücken, und  
 Mothes, Ass., v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Moreau, Part. v. Brüssel, Hotel de Baviere.  
 Rumann, Regier.-Referend., v. Coblenz, Hotel de Pologne.  
 Reichardt, Part. v. Potsdam, Hotel de Bav.  
 Poitz, Pfarrer, v. Rupersdorf, Hotel de Prusse.  
 Staszewsky, Beamt. v. Warschau, St. Gotha.  
 Peiper, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.  
 Parker, Part. v. Washington, Hotel de Bav.  
 Paulmann, Rect. v. Wandsdorf, gr. Baum.  
 v. Pfannenbergs, Landrath, v. Delitzsch, und  
 Plagmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.  
 Pfister, D., v. Kachin, Hotel de Russie.  
 Pieking, Part. v. London, Hotel de Bav.  
 Quantill, Part. v. Bremen, Hotel de Bav.

Richter, Stadtrichter, v. Artern, und  
 Rentsch, Kfm. v. Hof, Hotel de Baviere.  
 Rubenson, Kfm. v. Stockholm, und  
 Rubenson, Tonkünstler, v. Stockholm, Stadt Hamburg.  
 v. Rosenkranz, Kammerjunger, v. Falschow, und  
 v. Rosenkranz, Hofjägermstr., v. Plosholm, Hotel de Russie.  
 Riehle, Fabr. v. Waldheim, goldner Hahn.  
 Ruff, Water v. Magdeburg, Hotel de Pol.  
 Robin, Kfm. v. Epervan, Hotel de Baviere.  
 Rosberg, Gutsbes. v. Schweinitz, und  
 Rogge, Part. v. Magdeburg, St. Frankfurt.  
 Richter, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.  
 Schmelzer, Schauß. v. Demmin, St. Breslau.  
 Spreinsberg, Prof., v. Halle, und  
 Stumpf, Fabr. v. Grünberg, Palmbaum.  
 Sobrier, Part. v. Paris, Hotel de Pologne.  
 Stranger, Adv. v. Celle, und  
 Stahlmann, Kfm. v. Ronneburg, S. de Pol.  
 Schmitz, D., v. Stommeln, Stadt Gotha.  
 Schwedt, Kfm. v. Wittenberg, Stadt London.  
 Schaarschmidt, Bürgermstr., v. Colditz, Stadt Hamburg.  
 Sufmann, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.  
 Schönsfelder, Kfm. v. Neukirchen, und  
 Schuster, Kfm. v. Neukirchen, Stadt Hamburg.  
 Schleisner, D., v. Kopenhagen, goldner Hahn.  
 v. Speckhardt, Oberst, v. Meiningen, und  
 Steinhäusen, Justizrath, v. Potsdam, Hotel de Baviere.  
 v. d. Schulenburg, Graf, v. Friburg, und  
 v. Sauffeg, Ditz., v. Magdeburg, S. de Bav.  
 Thomaschke, Banq., v. Dresden, und  
 Thum, Rad., v. Dresden, großer Blumenberg.  
 v. Tebra, Baron, v. Schneeberg, Rh. Hof.  
 Uebe, Holzhdtr. v. Halle, Palmbaum.  
 v. Willmar, Kriezrath, v. Berlin, und  
 Walquist, Prof., v. Upsala, Stadt Rom.  
 Wahsmuth, Geh.-Regier.-Rath, v. Naumburg, grüner Baum.  
 Wolff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von **C. Polz.**